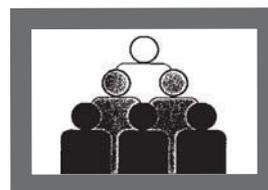


STATISTISCHE BERICHTE

A VI
j/06

Bestellnummer:
3A605



Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2006



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: September 2007

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 4,00 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6A605)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Herr Buggisch
Telefon: 0345 2318-305

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Arbeitsmarkt

Jahr 2006

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Begriffserläuterungen	5
Ergebnisse	8
 Tabellen:	
1. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt 2006	9
2. Eckdaten des Arbeitsmarktes im Land Sachsen-Anhalt für die Jahre 1991 bis 2006	10
3. Arbeitslose nach Geschlecht im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2006	12
4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2006	13
5. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Altersgruppen und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2006	14
6. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Personengruppen und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2006	15
7. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2006	16
8. Monatlicher Zugang an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2006	17
9. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2006	18
10. Monatlicher Bestand an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen nach ausgewählten Personengruppen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2006	19
11. Zugang und Bestand an gemeldeten Stellen im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2006	20
12. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Stellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2006	21
13. Bestand an Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeitern im Land Sachsen-Anhalt nach Wirtschaftsabteilungen im Jahresdurchschnitt 2006	22
14. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit sowie Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter im Land Sachsen-Anhalt nach dem Arbeitszeitausfall und nach Agenturen für Arbeit im Jahresdurchschnitt 2006	23
15. Zugang und Bestand an Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen sowie Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahmen im Land Sachsen-Anhalt nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006	24

	Seite
16. Zugang und Bestand an Einstiegsgeld im Land Sachsen-Anhalt nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006	25
17. Zugang und Bestand an Eingliederungszuschüssen im Land Sachsen-Anhalt nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006	26
18. Zugang und Bestand an Förderungen der Selbstständigkeit (Überbrückungsgeld, Existenzgründer- und Gründungszuschüsse) im Land Sachsen-Anhalt nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006	27
19. Zugang und Bestand an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen im Land Sachsen-Anhalt nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006	28
20. Zugang und Bestand der Förderung der beruflichen Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006	29
21. Zugang und Bestand an Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Absatz 3 SGB II im Land Sachsen-Anhalt nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006	30
22. Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger im Land Sachsen-Anhalt nach Leistungsarten und nach Agenturen für Arbeit im Jahresdurchschnitt 2006	31

Grafiken:

1. Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2006 in den Kreisen nach Größen- gruppen	32
2. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2006 - Jahresdurchschnitte -	33
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2006 - Jahresdurchschnitte -	33

Vorbemerkungen

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht des Statistischen Landesamtes wurde auf der Grundlage der Jahresberichte, der monatlichen Arbeitsmarktberichte und des Internetangebotes der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg, der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen und der Agenturen für Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt gestaltet.

Die Gliederung im Bericht wurde bei der Gesamttabelle für die Bundesrepublik nach Ländern, bei den Tabellen für das Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Merkmalen und nach kreisfreien Städten und Landkreisen bzw. nach Agenturen für Arbeit vorgenommen.

Die Angaben beziehen sich vorwiegend auf die Jahresdurchschnitte bzw. Jahressummen des Jahres 2006. Teilweise wurden zur Sichtbarmachung der Entwicklung auch Daten aus den Vorjahren aufgenommen.

Dabei ist zu beachten, dass ab 2005 Vergleiche mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 ändern sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die vollständige Arbeitslosenzahl kann bis auf Kreis- und Agenturebene auch nach Alter, Geschlecht und Nationalität ausgewiesen werden. Weitere Differenzierungen sind zurzeit noch nicht möglich, auch können vorerst keine vollständigen Zu- und Abgänge in und aus Arbeitslosigkeit ausgewiesen werden. Parallel zu der neuen Gesamtarbeitslosenzahl werden deshalb ergänzend differenzierte Auswertungen zu Bestand und Bewegung der Arbeitslosigkeit vorgenommen, die allein aus dem IT-Verfahren der BA gewonnen werden (ohne optierende Kommunen).

Die Jahresdurchschnitte wurden bis 2004 als ein Zwölftel der Summe aus den Monatsendbeständen Januar bis November des Berichts-

jahres und jeweils der Hälfte der Dezemberendbestände des Berichtsjahres und des Vorjahres ermittelt. Ab 2005 wurde der Erhebungsstichtag auf die Monatsmitte gelegt. Deshalb erfolgt die Ermittlung der Jahresdurchschnitte, wie schon vorher bei den Kurzarbeiter/-innen, als ein Zwölftel der Summe der Monats(-mitte-)bestände Januar bis Dezember des Berichtsjahres. Dadurch kann es beim Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen. In Einzelfällen können Abweichungen in den Summen durch entsprechende Rundungen bei der Ermittlung der Jahresdurchschnitte auftreten.

Die 8 Agenturen für Arbeit beinhalten folgende Geschäftsstellen:

Dessau:	Dessau, Bernburg, Köthen, Rosslau, Zerbst
Halberstadt:	Halberstadt, Quedlinburg, Wernigerode
Halle:	Halle, Bitterfeld
Magdeburg:	Magdeburg, Burg, Genthin, Haldensleben, Schönebeck, Wanzleben, Wolmirstedt, Oschersleben
Merseburg:	Merseburg, Hohenmölsen, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, Zeitz
Sangerhausen:	Sangerhausen, Aschersleben, Eisleben, Hettstedt, Staßfurt
Stendal:	Stendal, Gardelegen, Havelberg, Klötze, Osterburg, Salzwedel
Wittenberg:	Wittenberg, Gräfenhainichen, Jessen

Hinweise:

Seit Januar 2003 werden die statistischen Ergebnisse nach dem Gebietsstand Westdeutschland (Alte Länder ohne Berlin) und Ostdeutschland (Neue Länder mit Berlin) ausgewertet und veröffentlicht.

Seit Januar 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit einer neuen Informationstechnologie auf. Aufgrund verbesserter Abfragemöglichkeiten und konzeptioneller Änderungen kam es dabei teilweise zu Datenrevisionen.

Seit Juni 2006 arbeiten die Arbeitsagenturen mit einem neuen operativen Verfahren (VerBIS). Dadurch kann es bei einzelnen Auswertungen zu Einschränkungen und Verzerrungen kommen.

Begriffserläuterungen

Mit **In-Kraft-Treten des SGB III** zum 1. Januar 1998 wurde das AFG weitgehend aufgehoben. Im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktbericht-erstellung gab es einige Änderungen insbesondere bei arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, speziell beschäftigungsschaffenden Maßnahmen (ABM und SAM) und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Seit dem 1. Januar 2003 traten neue Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz I bis IV) in Kraft, die darauf abzielen, die Arbeitsmarktpolitik neu auszurichten und zu verbreitern sowie den Abbau der Arbeitslosigkeit nachhaltig zu unterstützen. Dazu zählt z.B. die Förderung von Existenzgründungen (Ich-AG).

Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des Sozialgesetzbuches III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmer/-innen in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entspricht grundsätzlich der schon bisher angewandten Praxis, z.B. bei Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Eine Änderung ergibt sich allein für Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 – aus leistungsrechtlichen Gründen – auch während des Maßnahmebesuches als Arbeitslose gezählt wurden. Teilnehmer/-innen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden damit in der Statistik einheitlich behandelt. Ein systematischer Fehler der bisherigen Arbeitslosenstatistik wurde auf diese Weise korrigiert.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik (siehe Vorbemerkungen).

Arbeitsuchende: Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, in der Bundesrepublik wohnen, sich bei der Agentur für Arbeit gemeldet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/-in (§7 Absatz 1 SGB IV) suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III) und die die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen. Arbeitsuchende werden nach Arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Arbeitslose: Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos sind, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen. Teilnehmer/-innen an Maßnahmen der

aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben.

Nichtarbeitslose Arbeitsuchende: Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z.B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen.

Arbeitslosenquote: Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) - (wohnortbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Monatsanfang April oder Mai, für 2005 ab Monatsanfang Juni. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Langzeitarbeitslose: Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit arbeitslos gemeldet waren.

Schwerbehinderte: Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (Sozialgesetzbuch Neuntes Buch - SGB IX) einschließlich Gleichgestellter.

Ausländer/-innen: Nichtdeutsche Arbeitnehmer/-innen, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit im Bundesgebiet ausüben dürfen. Heimatlose Ausländer/-innen werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Gemeldete Stellen: Beschäftigungsmöglichkeiten, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldet wurden mit einer voraussichtlichen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

Kurzarbeiter/-innen: Beschäftigte Arbeitnehmer/-innen, bei denen wegen eines vorübergehenden erheblichen Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Altersgliederung: Die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe wird nach dem Geburtsmonat und -jahr im Zählmonat beurteilt.

Wirtschaftsfachliche Gliederung: Erfolgt ab Mai 2003 nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2003". Zu der seit Januar 1998 verwendeten „Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundes-

agentur für Arbeit (WZ 93/ BA)" treten im 2-Steller keine Änderungen auf. Bis einschließlich Dezember 1997 fand das "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der BA, unveränderter Nachdruck der Ausgabe 1973 vom Januar 1990" Verwendung.

Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen: Seit 01.01.2004 sind diese Maßnahmen zusammengefasst. Die Strukturanpassungsmaßnahmen gehen in den rechtlich veränderten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM - § 260 ff. SGB III) auf. Mit den Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM - §§ 272-279 SGB III) konnte bis 31.12.2003 die Beschäftigung arbeitsloser Arbeitnehmer/-innen gefördert werden. Mit den neuen ABM soll in regional oder beruflich ungünstigen Teilarbeitsmärkten arbeitslosen Arbeitnehmer/-innen zumindest eine befristete Beschäftigung ermöglicht werden. Auf das bisherige Ziel, die Eingliederungsaussichten der Arbeitnehmer/-innen zu verbessern, wird verzichtet. Die Maßnahmen sollen vielmehr dazu beitragen, die Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten oder wieder zu erlangen (Marktersatz). ABM sind grundsätzlich nur förderungsfähig, wenn die zu verrichtenden Arbeiten zusätzlich sind und im öffentlichen Interesse liegen. Gefördert werden pauschale Zuschüsse zum Arbeitsentgelt, deren Höhe von der für die Tätigkeit in der Maßnahme erforderlichen Qualifikation bestimmt wird, und gegebenenfalls Sachkosten. Die Förderung darf 12 Monate nicht überschreiten. Arbeitnehmer/-innen ab dem 55. Lebensjahr können bis zu drei Jahren gefördert werden. Arbeitnehmer/-innen, die nach dem 01.01.2004 eine Tätigkeit in einer ABM aufgenommen haben, sind nicht mehr beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung und erwerben folglich keine neuen Ansprüche auf Arbeitslosengeld.

Beschäftigung schaffende Infrastrukturförderung: Dabei steht die Beschäftigung Arbeitsloser im Rahmen von Arbeiten zur Verbesserung der Infrastruktur im Vordergrund. Es können alle Körperschaften (insbesondere Gebietskörperschaften) sowie Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts gefördert werden. Die zwischen dem Träger und der Agentur für Arbeit festzulegende Dauer der Zuweisung Arbeitsloser orientiert sich an der Dauer der zu vergebenden Arbeiten (projektbezogene Zuweisung). Die Förderung erfolgt mit einem Zuschuss von maximal 25 % der sich nach der Planung ergebenden voraussichtlichen Kosten des Gesamtprojekts. Dabei ist zu beachten, dass dem Mitteleinsatz ein angemessener Beschäftigungseffekt gegenübersteht. Der Anteil der zugewiesenen Arbeitslosen darf 35 % der voraussichtlich beschäftigten Arbeitnehmer/-innen nicht übersteigen. Entscheidend ist, dass der Träger die Mittel der Förderung bei der Auftragsvergabe zusätzlich zu den sonst eingesetzten Mitteln verwendet.

Arbeitsgelegenheiten: Sollen für erwerbsfähige Hilfebedürftige geschaffen werden, die keine Arbeit finden können. Werden Gelegenheiten für im öffentlichen Interesse liegende, zusätzliche Arbeiten nicht als ABM gefördert, ist den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen zu zahlen. Diese Arbeiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Die Vorschriften über den Arbeitsschutz und das Bundesurlaubsgesetz sind entsprechend anzuwenden. Für Schäden bei der Ausübung ihrer Tätigkeit haften erwerbsfähige Hilfebedürftige nur wie Arbeitnehmer/-innen (§ 16 Abs. 3 SGB II).

Förderung der beruflichen Weiterbildung: Hierbei erstreckt sich der statistische Nachweis seit 1998 nur auf die nach dem SGB III geförderten Teilnehmer/-innen an Maßnahmen. Die Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit besteht dabei in der Übernahme der Weiterbildungskosten (z.B. Lehrgangs- und Fahrtkosten) im Zusammenhang mit der Weiterbildung und in der Zahlung von Unterhaltsgeld. Ab Berichtsmonat November 2005 wurde die Datenbasis dieser Statistik auf neue, vollständigere Datenquellen umgestellt, wodurch es zu Verzerrungen bei Vorjahresvergleichen kommen kann.

Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen: Damit können Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende bei Tätigkeiten und bei Teilnahme an Maßnahmen, die zur Verbesserung ihrer Eingliederungsaussichten beitragen, gefördert werden. Seit 01.01.2004 gelten diese Teilnehmer/-innen nicht mehr als arbeitslos (§ 48 SGB III).

Eingliederungszuschüsse (EGZ): Damit soll die dauerhafte Eingliederung förderungsbedürftiger Arbeitnehmer/-innen in den ersten Arbeitsmarkt gefördert werden. Zum 1. Januar 2004 sind die Bestimmungen zu den EGZ vereinfacht und gestrafft worden. Es gibt nur noch zwei Typen von EGZ: Eingliederungszuschüsse für Arbeitnehmer/-innen mit Vermittlungshemmnissen und für behinderte Menschen (§§ 217ff. SGB III).

Existenzgründerzuschuss (Förderung der Ich-/Familien-AG): Arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit und zur Beendigung von Arbeitslosigkeit, wonach die Existenzgründer/-innen unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 Jahre lang Zuschüsse erhalten können (§ 421 I SGB III).

Überbrückungsgeld: Damit erhalten Personen bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit mit einem zeitlich begrenzten Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich einen Zuschuss in Höhe der bisher bezogenen Leistungshöhe des

Arbeitslosengeldes bzw. der Arbeitslosenhilfe zuzüglich des Anteils für die soziale Sicherheit für die Dauer von 6 Monaten (§ 57 SGB III).

Gründungszuschuss: Seit dem 1. August 2006 ersetzt der neue Gründungszuschuss den Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld. Dabei sollen durch höhere Anforderungen an die Existenzgründer/-innen die Erfolgchancen erhöht und Missbrauch verringert werden.

Einstiegsgeld: Kann erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die arbeitslos sind, zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbstständigen Erwerbstätigkeit erbracht werden, wenn dies zur Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt erforderlich ist. Es kann auch erbracht werden, wenn die Hilfebedürftigkeit durch oder nach Aufnahme der Erwerbstätigkeit entfällt. Das Einstiegsgeld wird, soweit für diesen Zeitraum eine Erwerbstätigkeit besteht, für höchstens 24 Monate erbracht. Bei der Bemessung der Höhe des Einstiegsgeldes soll die vorherige Dauer der Arbeitslosigkeit sowie die Größe der Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt werden, in der der erwerbsfähige Hilfebedürftige lebt.

Leistungsempfänger/-innen: Unter diesem Sammelbegriff werden statistisch die Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld I sowie Teilarbeitslosengeld nachgewiesen.

Arbeitslosengeld: Ist als Leistung der Arbeitslosenversicherung eine Entgeltersatzleistung und soll demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und keine neue Arbeitsstelle finden kann, teilweise den Entgeltausfall ersetzen (ab 01.01.2005 Arbeitslosengeld I).

Arbeitslosenhilfe: Wird denjenigen Arbeitslosen gewährt, deren Anspruch auf das Arbeitslosengeld erschöpft ist und die bedürftig sind. Ab 01.01.2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) zusammengelegt.

Eingliederungsgeld/-hilfe: Ist eine auf 6 Monate befristete Sozialleistung für die erste Eingliederungsphase von Spätaussiedler/-innen, deren Ehegatten und Abkömmlinge mit einem einheitlichen pauschalierten Bemessungsentgelt. Die Regelungen zur Arbeitslosenhilfe gelten entsprechend.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung: Können Teilnehmer/-innen an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung zur Sicherung des Lebenserhaltes ab 01.01.2005 (bis 31.12.2004 Unterhaltsgeld) als Entgeltersatzleistung erhalten (§ 124a SGB II).

Altersübergangsgeld: War eine ausschließlich für Arbeitnehmer/-innen im Bundesgebiet Ost geschaffene Leistung der Arbeitslosenversicherung. Das Altersübergangsgeld sollte älteren Arbeitnehmer/-innen, die nach der Herstellung der Einheit Deutschlands arbeitslos wurden, ermöglichen, die Zeit bis zum Eintritt in die Altersrente zu überbrücken. Altersübergangsgeldempfänger/-innen zählen nicht als Arbeitslose.

Vorruhestandsgeld: Konnte bis zum 02.10.1990 gemäß Anlage II Kapitel VIII Sachgebiet E Abschnitt III Nr. 5 des Einigungsvertrages vom 31.08.1990 und Artikel 4 Nr. 13 der Vereinbarung vom 18.09.1990 in Verbindung mit dem Gesetz vom 23.09.1990 (BGBl. II S. 885, 1210) beantragt werden.

Arbeitslosengeld/-hilfe unter erleichterten Bedingungen: Anspruch auf Arbeitslosengeld bzw. -hilfe hat auch, wer das 58. Lebensjahr vollendet hat und die Regelvoraussetzungen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld/-hilfe allein deshalb nicht erfüllt, weil er nicht arbeitsbereit ist und nicht alle Möglichkeiten nutzt und nutzen will, um die Beschäftigungslosigkeit zu beenden. Die o.g. Leistungsempfänger/-innen zählen nicht als Arbeitslose und müssen dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen (§§ 428 SGB III und 252 Abs. 8 SGB VI, ehemals § 105c AFG).

Zeichenerklärung:

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- .
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Abkürzungen:

- abh. = abhängig
- ABM = Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
- AFG = Arbeitsförderungsgesetz
- AG = Aktiengesellschaft
- BA = Bundesagentur für Arbeit
- BGBl. = Bundesgesetzblatt
- BSI = Beschäftigung schaffende Infrastrukturförderung
- DL = Dienstleistung
- EWP = Erwerbsperson
- IT = Informationstechnik
- Kfz. = Kraftfahrzeug
- öff. = öffentlich
- SAM = Strukturanpassungsmaßnahme
- SGB = Sozialgesetzbuch
- Tät. = Tätigkeit
- verb. = verbunden
- VerBIS = Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA
- ziv. = zivil

Ergebnisse

Im Jahresdurchschnitt 2006 waren 231 897 Personen arbeitslos, 26 630 weniger als 2005. Das Vorjahresniveau wurde damit erheblich unterschritten. Schon in den vergangenen zwei Jahren blieb die Arbeitslosigkeit unter den Vorjahreswerten. Die spürbare wirtschaftliche Belebung zeigte sich auch in dem leichten Anstieg der Erwerbstätigkeit und der sozialversicherungsspflichtigen Beschäftigung.

Bundesweit hatten auch alle anderen Bundesländer einen Abbau der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Sachsen-Anhalt konnte mit 10,3 % den größten Rückgang in den neuen Bundesländern erreichen. Im Ländervergleich belegte unser Land, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen, mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 19,9 % (Vorjahr 21,7 %) erstmals den drittletzten Platz vor Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug die Quote 18,3 % (Vorjahr 20,2 %). Damit lag sie um 7,9 bzw. 7,5 Prozentpunkte über der Durchschnittsquote der Bundesrepublik.

Regional gesehen hatte der Landkreis Mansfelder Land mit 25,8 % die höchste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) im Land Sachsen-Anhalt. Der Saalkreis hatte dagegen mit 13,6 % die niedrigste.

Vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitierten die Männer stärker als die Frauen. Ihre Zahl verringerte sich um 15 988 auf 116 996 Personen und die der Frauen um 10 651 auf 114 888 Personen. Dementsprechend sank die Arbeitslosenquote bei den Männern von 21,8 % auf 19,6 % und bei den Frauen von 21,6 % auf 20,2 %.

Jeder achte Arbeitslose war älter als 55 Jahre. Mit 28 796 Personen gab es in dieser Altersgruppe 967 Arbeitslose weniger als 2005.

Auch die Jugendarbeitslosigkeit konnte spürbar gemindert werden. Im Jahresdurchschnitt waren 27 011 Jugendliche unter 25 Jahren arbeitslos, das waren 5 693 bzw. 17,4 % weniger als vor einem Jahr. Damit ist die Jugendarbeitslosigkeit stärker reduziert worden als deutschlandweit

(- 15,5 %) sowie in Westdeutschland (- 16,0 %) und in Ostdeutschland (- 14,6 %).

Im Laufe des Jahres meldeten sich 407 698 Personen arbeitslos. Dagegen konnten sich 426 753 Personen aus der Arbeitslosigkeit abmelden. Rund 44 % nahmen davon eine Erwerbstätigkeit auf.

In allen Monaten des Jahres 2006 lag die Arbeitslosigkeit unter den Vorjahreswerten. Zum Jahresende 2006 waren 204 431 Personen ohne Arbeit, 27 315 weniger als Ende 2005.

Die Kräftenachfrage hat sich erneut deutlich erhöht. So wurden den Agenturen für Arbeit mit 114 413 Stellenangeboten 7 156 mehr als im Vorjahr gemeldet. Mehr als die Hälfte (53 %) davon waren ungefördernde Stellen. Besetzt werden konnten 103 505 Stellen, 3 717 mehr als im Vorjahr. Über die Hälfte (56 499) war davon in der freien Wirtschaft. In Arbeitsgelegenheiten konnten 35 732 geförderte Stellen besetzt werden. Der Stellenbestand wuchs um 7 836 auf 20 060 offene Stellen, darunter waren 9 043 ungefördernde Stellen und 8 647 Arbeitsgelegenheiten.

Zielgerichtete Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung stützten den Arbeitsmarkt weiterhin auf hohem Niveau, wobei die Integration von Arbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt im Vordergrund stand. So erhielten durch die Agenturen für Arbeit im Jahresdurchschnitt 11 660 vormals Arbeitslose (Vorjahr 12 692) zur Gründung einer selbstständigen Existenz Überbrückungsgeld oder Existenzgründer- und Gründungszuschüsse. Auch Beschäftigung schaffende Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes trugen weiterhin zur Entlastung des Arbeitsmarktes bei. Dabei spielten vor allem die gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) eine große Rolle. Durchschnittlich waren 24 010 Personen (Vorjahr 17 020) in Arbeitsgelegenheiten beschäftigt. Dagegen verlor die Förderung in Arbeitsbeschaffungs- und Struktur Anpassungsmaßnahmen weiter an Bedeutung. Im Jahresdurchschnitt waren hier 6 073 Personen (Vorjahr 8 634) tätig. In Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung befanden sich 4 408 Personen (Vorjahr 5 033). Die Kurzarbeit wurde jahresdurchschnittlich von 1 740 Personen (Vorjahr 3 481) in Anspruch genommen.

1. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt 2006

Bundesländer	Arbeitslose		Veränderung Insgesamt gegenüber dem Vorjahr	Arbeitslosenquote in % bezogen auf			
	Insgesamt	darunter Frauen		alle	die abhängigen		
				zivilen Erwerbspersonen			
				Insgesamt	Insgesamt	Männer	Frauen
Jahresdurchschnitt 2006							
Schleswig-Holstein	140 783	66 216	- 20 741	10,0	11,3	11,6	10,9
Hamburg	95 988	43 010	- 2 240	11,0	12,6	13,6	11,4
Niedersachsen	417 847	200 618	- 39 250	10,5	11,8	11,7	11,9
Bremen	47 710	21 126	- 5 514	14,9	16,3	17,4	15,1
Nordrhein-Westfalen	1 012 715	473 228	- 44 927	11,4	12,6	12,7	12,5
Hessen	284 187	135 743	- 12 537	9,2	10,4	10,4	10,3
Rheinland-Pfalz	162 951	78 698	- 15 561	8,0	9,0	8,8	9,1
Saarland	49 682	23 860	- 3 851	9,9	10,8	10,5	11,2
Baden-Württemberg	348 717	174 784	- 36 554	6,3	7,1	6,8	7,4
Bayern	446 448	222 355	- 58 525	6,8	7,8	7,6	8,1
Berlin	293 497	127 428	- 25 681	17,5	20,1	22,5	17,6
Mecklenburg-Vorpommern	167 909	79 552	- 12 453	19,0	20,8	21,4	20,3
Brandenburg	226 413	107 197	- 17 462	17,0	18,7	19,4	18,1
Sachsen-Anhalt	231 897	114 888	- 26 630	18,3	19,9	19,6	20,2
Sachsen	371 872	184 497	- 30 398	17,0	18,9	18,6	19,1
Thüringen	188 440	95 918	- 21 501	15,6	17,0	16,2	17,8
Westdeutschland	3 007 029	1 439 639	- 239 699	9,1	10,2	10,1	10,2
Ostdeutschland	1 480 028	709 479	- 134 124	17,3	19,2	19,5	18,8
Bundesrepublik							
Deutschland	4 487 057	2 149 118	- 373 823	10,8	12,0	12,0	12,0

Merkmal	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Arbeitslose								
- Zugänge im Jahr	246 604	256 377	268 515	279 338	345 176	407 715	429 722	434 984
- Bestand im Jahresdurchschnitt								
- insgesamt	167 127	217 474	224 735	225 435	208 149	234 451	270 444	272 209
davon: - Männer	70 899	76 493	81 558	81 212	80 008	100 692	119 023	123 487
- Frauen	96 228	140 981	143 177	144 223	128 141	133 759	151 421	148 723
- Jugendliche unter 20 Jahre	8 917	6 329	4 568	3 882	3 858	4 894	6 185	6 033
- Jugendliche von 20 bis unter 25 Jahre	22 757	24 350	22 350	22 470	19 061	19 881	21 034	20 210
- ältere Arbeitslose ab 55 Jahre	.	.	.	22 599	30 517	42 592	52 884	57 100
- Langzeitarbeitslose	.	.	.	.	.	.	.	93 309
- Schwerbehinderte	3 656	5 505	5 922	4 728	4 326	5 440	6 830	7 544
Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %								
- insgesamt (bezogen auf alle zlv. EWP)	.	.	.	.	15,7	17,7	20,3	20,4
- insgesamt (bezogen auf abh. zlv. EWP)	10,3	15,3	17,2	17,6	16,5	18,8	21,7	21,7
- Männer	8,5	10,2	12,0	12,3	12,3	15,6	18,4	19,1
- Frauen	12,3	20,8	22,8	23,3	20,9	22,1	25,2	24,5
- Jugendliche unter 25 Jahre	.	.	.	15,3	14,2	15,8	17,9	17,8
Gemeldete offene Stellen								
- Zugänge im Jahr	147 487	139 197	159 993	179 605	171 239	181 675	176 073	222 527
- Bestand im Jahresdurchschnitt	5 372	6 240	7 070	9 800	9 779	11 190	12 418	16 308
Kurzarbeiter/-Innen								
- im Jahresdurchschnitt	320 043	71 615	39 742	21 905	17 515	15 834	11 107	6 109
Teilnahme an beruflicher Weiterbildung ²⁾								
- Bestand im Jahresdurchschnitt	.	83 500 ³⁾	61 767	42 826	48 391	45 499	35 784	34 025
Bestand beschäftigte geför- derte Arbeitnehmer/-innen im Jahresdurchschnitt ²⁾								
- in ABM	34 736	88 005	49 999	39 666	41 195	39 998	33 332	27 438
- in SAM (einschl. § 249h AFG)	-	-	17 757	21 370	22 936	17 890	16 383	28 581 ⁴⁾
Leistungsempfänger/-Innen im Jahresdurchschnitt								
- Arbeitslosengeld, -hilfe, Einglie-								
derungsgeld, -hilfe	160 073 ⁶⁾	173 774	183 521	190 575	179 512	212 201	259 508	261 611
- Vorruhestandsleistungen ⁸⁾	.	154 959	160 464	120 942	68 466	34 812	11 459	-
- nach § 428 SGB III	-	-	-	-	-	-	-	16 260

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

2) nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

3) geschätzter Bestand

4) Strukturpassungsmaßnahmen (statistischer Nachweis ab April 1998) und auslaufende Bestände lt. § 249h AFG zusammengefasst

5) auslaufende Bestände

6) verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

7) Arbeitslosengeld I und II

8) Altersübergangsgeld und Vorruhestandsgeld, 1996 und 1997 nur noch Altersübergangsgeld

Sachsen-Anhalt für die Jahre 1991 bis 2006

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Merkmal
								Arbeitslose
435 929	414 906	394 305	399 752	401 397	448 076	395 635 ¹⁾	407 698 ¹⁾	- Zugänge im Jahr
								- Bestand im Jahresdurchschnitt
272 203	272 867	264 557	260 465	268 264	262 763	258 527	231 897	- insgesamt
124 032	128 843	128 608	129 965	135 094	132 224	132 984	116 996	davon: - Männer
148 172	144 024	135 948	130 500	133 169	130 539	125 539	114 888	- Frauen
6 001	6 392	5 766	5 854	4 674	4 379	6 175	5 170	- Jugendliche unter 20 Jahre
20 289	22 923	22 935	24 406	25 269	24 590	26 529	21 841	- Jugendliche von 20 bis unter 25 Jahre
58 767	51 945	41 358	31 661	27 835	26 324	29 763	28 796	- ältere Arbeitslose ab 55 Jahre
92 329	97 436	98 060	99 213	110 643	118 343	99 675 ¹⁾	85 997 ¹⁾	- Langzeitarbeitslose
8 221	8 548	8 233	7 281	7 184	7 040	6 447 ¹⁾	6 125 ¹⁾	- Schwerbehinderte
								Arbeitslosenquote im Jahres-
								durchschnitt in %
20,3	20,2	19,7	19,6	20,5	20,3	20,2	18,3	- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)
21,7	21,4	20,9	20,9	21,8	21,7	21,7	19,9	- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)
19,2	19,8	19,8	20,3	21,4	21,3	21,8	19,6	- Männer
24,3	23,2	22,0	21,5	22,2	22,1	21,6	20,2	- Frauen
17,5	18,6	17,1	17,4	17,0	17,1	20,3	17,5	- Jugendliche unter 25 Jahre
								Gemeldete offene Stellen
200 174	183 459	175 004	118 025	98 416	68 513	107 257 ¹⁾	114 413 ¹⁾	- Zugänge im Jahr
13 191	11 185	12 926	12 981	9 795	6 569	12 224 ¹⁾	20 060 ¹⁾	- Bestand im Jahresdurchschnitt
								Kurzarbeiter/-Innen
4 043	4 295	4 225	5 771	4 613	3 739	3 481	1 740	- im Jahresdurchschnitt
								Teilnahme an beruflicher
								Weiterbildung ²⁾
32 830	30 270	29 691	27 680	18 898	10 567	5 033	4 408	- Bestand im Jahresdurchschnitt
								Bestand beschäftigte geför-
								derte Arbeitnehmer/-Innen
								im Jahresdurchschnitt ²⁾
30 274	27 549	22 207	15 652	11 239	8 280	5 523	5 894	- in ABM
29 108 ⁴⁾	17 403 ⁴⁾	14 846 ⁴⁾	15 319 ⁴⁾	10 912 ⁴⁾	7 831 ⁵⁾	3 111 ⁵⁾	179 ⁵⁾	- in SAM (einschl. § 249h AFG)
								Leistungsempfänger/-Innen
								im Jahresdurchschnitt
256 188	253 359	249 071	253 738	259 368	260 028	377 350 ⁷⁾	378 182 ⁷⁾	- Arbeitslosengeld, -hilfe, Einglie-
-	-	-	-	-	-	-	-	derungsgeld, -hilfe
-	-	-	-	-	-	-	-	- Vorruhestandsleistungen ⁸⁾
15 566	14 621	17 292	20 347	22 261	23 058	13 160	15 328	- nach § 428 SGB III

3. Arbeitslose nach Geschlecht im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslose			Anteil der Frauen an den Arbeitslosen Insgesamt in %
	Ins- gesamt	davon		
		Männer	Frauen	
Jahresdurchschnitt 2006				
Dessau, Stadt	6 809	3 515	3 294	48,4
Anhalt-Zerbst	5 905	3 083	2 822	47,8
Bernburg	6 015	2 977	3 025	50,3
Bitterfeld	9 032	4 475	4 556	50,4
Köthen	7 073	3 362	3 711	52,5
Wittenberg	11 575	5 452	6 123	52,9
Halle (Saale), Stadt	19 619	10 485	9 134	46,6
Burgenlandkreis	14 604	7 087	7 516	51,5
Mansfelder Land	11 863	5 786	6 077	51,2
Merseburg-Querfurt	12 051	5 899	6 152	51,1
Saalkreis	5 315	2 790	2 525	47,5
Sangerhausen	7 367	3 481	3 886	52,8
Weißenfels	7 952	3 761	4 190	52,7
Magdeburg, Stadt	21 981	11 854	10 127	46,1
Aschersleben-Staßfurt	11 043	5 420	5 623	50,9
Bördekreis	6 577	3 485	3 092	47,0
Halberstadt	7 667	4 021	3 646	47,6
Jerichower Land	8 203	4 138	4 066	49,6
Ohrekreis	8 221	4 400	3 820	46,5
Stendal	14 530	7 145	7 384	50,8
Quedlinburg	7 777	3 943	3 834	49,3
Schönebeck	5 972	3 033	2 939	49,2
Wernigerode	6 025	2 970	3 055	50,7
Altmarkkreis Salzwedel	8 724	4 435	4 289	49,2
Sachsen-Anhalt	231 897	116 996	114 888	49,5

4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Arbeitslosenquote in %					
	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen				
		Insgesamt	Männer	Frauen	unter 20 Jahre	unter 25 Jahre
Land	Jahresdurchschnitt 2006					
Dessau, Stadt	17,2	18,7	19,2	18,3	8,9	16,7
Anhalt-Zerbst	16,4	18,1	18,3	17,9	6,4	13,2
Bernburg	18,4	19,9	18,9	20,9	9,6	14,6
Bitterfeld	18,1	19,6	18,8	20,3	8,4	14,8
Köthen	21,1	22,7	20,9	24,6	9,4	17,3
Wittenberg	18,3	20,1	18,5	21,9	6,5	14,4
Halle (Saale), Stadt	16,8	18,1	19,4	16,8	6,9	11,8
Burgenlandkreis	21,5	23,6	22,1	25,1	12,3	22,7
Mansfelder Land	23,7	25,8	24,2	27,5	11,5	20,4
Merseburg-Querfurt	17,9	19,4	18,3	20,7	15,6	21,7
Saalkreis	12,6	13,6	13,9	13,2	6,8	11,7
Sangerhausen	22,6	24,8	22,9	26,9	10,3	21,5
Weißenfels	21,2	22,8	20,9	24,9	10,9	18,2
Magdeburg, Stadt	18,8	20,4	22,1	18,8	15,7	22,4
Aschersleben-Staßfurt	22,9	25,0	23,9	26,1	13,5	21,7
Bördekreis	16,4	17,7	18,0	17,4	10,1	17,4
Halberstadt	19,3	20,9	21,2	20,5	10,1	17,1
Jerichower Land	16,3	18,0	17,7	18,3	10,9	17,7
Ohrekreis	13,0	14,1	14,6	13,6	7,8	14,8
Stendal	21,6	23,6	22,5	24,8	15,2	23,4
Quedlinburg	21,0	22,9	22,8	22,9	10,2	18,8
Schönebeck	17,1	18,5	18,2	18,7	10,1	15,4
Wernigerode	12,6	13,7	13,2	14,3	4,0	8,1
Altmarkkreis Salzwedel	16,9	18,5	17,9	19,1	10,3	19,8
Sachsen-Anhalt	18,3	19,9	19,6	20,2	10,3	17,5

5. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Altersgruppen und nach Kreisen
im Jahresdurchschnitt 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Arbeits- lose In- gesamt	Und zwar			
		unter 20 Jahre	unter 25 Jahre	50 Jahre und älter	55 Jahre und älter
Land	Jahresdurchschnitt 2006				
Dessau, Stadt	6 809	129	746	1 935	834
Anhalt-Zerbst	5 905	99	572	1 707	708
Bernburg	6 015	134	574	1 818	854
Bitterfeld	9 032	175	900	2 862	1 256
Köthen	7 073	126	710	2 028	824
Wittenberg	11 575	183	1 110	3 289	1 383
Halle (Saale), Stadt	19 619	259	1 661	5 012	2 202
Burgenlandkreis	14 604	347	1 885	4 219	1 817
Mansfelder Land	11 863	241	1 250	3 310	1 432
Merseburg-Querfurt	12 051	438	1 844	3 545	1 803
Saalkreis	5 315	128	612	1 688	733
Sangerhausen	7 367	156	874	2 164	969
Weißenfels	7 952	178	882	2 243	944
Magdeburg, Stadt	21 981	568	3 036	5 601	2 667
Aschersleben-Staßfurt	11 043	241	1 199	3 211	1 441
Bördekreis	6 577	177	885	1 798	786
Halberstadt	7 667	153	796	2 043	913
Jerichower Land	8 203	218	1 033	2 250	969
Ohrekreis	8 221	205	1 186	2 238	1 045
Stendal	14 530	388	1 883	3 730	1 559
Quedlinburg	7 777	162	839	2 244	1 022
Schönebeck	5 972	129	633	1 775	830
Wernigerode	6 025	79	475	1 846	865
Altmarkkreis Salzwedel	8 724	259	1 426	2 076	938
Sachsen-Anhalt	231 897	5 170	27 011	64 631	28 796

6. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Personengruppen und nach Kreisen
im Jahresdurchschnitt 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslose Insgesamt	Und zwar		
		Ausländer/-Innen	Langzeitarbeitslose ¹⁾	Schwerbehinderte ¹⁾
Jahresdurchschnitt 2006				
Dessau, Stadt	6 809	229	2 972	226
Anhalt-Zerbst ²⁾	5 905	105	495	60
Bernburg ²⁾	6 015	34	579	45
Bitterfeld	9 032	157	3 989	275
Köthen	7 073	144	3 256	135
Wittenberg	11 575	220	4 743	357
Halle (Saale), Stadt	19 619	1 128	8 366	670
Burgenlandkreis	14 604	254	5 839	361
Mansfelder Land	11 863	169	5 484	341
Merseburg-Querfurt ²⁾	12 051	287	1 252	135
Saalkreis	5 315	103	1 871	156
Sangerhausen	7 367	100	3 216	243
Weißenfels	7 952	178	3 457	154
Magdeburg, Stadt	21 981	1 198	9 193	772
Aschersleben-Staßfurt	11 043	134	3 856	249
Bördekreis	6 577	135	2 561	186
Halberstadt	7 667	114	3 505	261
Jerichower Land	8 203	144	3 002	254
Ohrekreis	8 221	204	3 140	252
Stendal	14 530	243	6 445	426
Quedlinburg	7 777	133	4 028	172
Schönebeck ²⁾	5 972	107	582	80
Wernigerode ²⁾	6 025	107	678	73
Altmarkkreis Salzwedel	8 724	215	3 490	243
Sachsen-Anhalt	231 897	5 842	85 997	6 125

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

2) Kreise, die optierende Kommunen haben

7. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt
nach Kreisen im Jahr 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Zugang		Abgang	
	Im Laufe des Jahres an Arbeitslosen ¹⁾			
	Insgesamt	darunter aus Erwerbs- tätigkeit	Insgesamt	darunter In Erwerbs- tätigkeit
Jahressumme 2006				
Dessau, Stadt	12 595	5 095	13 517	5 753
Anhalt-Zerbst ²⁾	5 617	2 996	5 690	2 804
Bernburg ²⁾	5 785	2 827	5 809	2 598
Bitterfeld	20 753	8 030	22 123	8 462
Köthen	12 605	5 023	13 202	5 677
Wittenberg	19 789	9 904	22 010	11 128
Halle (Saale), Stadt	41 061	14 793	42 526	15 205
Burgenlandkreis	25 468	12 127	26 317	12 361
Mansfelder Land	18 670	8 323	19 173	8 423
Merseburg-Querfurt ²⁾	12 162	6 269	11 878	5 142
Saalkreis	13 070	5 466	14 062	5 506
Sangerhausen	12 697	5 781	13 472	6 205
Weißenfels	12 463	6 051	13 330	6 035
Magdeburg, Stadt	42 460	19 580	43 618	19 278
Aschersleben-Staßfurt	20 969	10 120	20 488	8 822
Bördekreis	13 994	6 718	15 625	7 597
Halberstadt	16 317	6 391	17 151	6 691
Jerichower Land	18 429	9 263	18 397	8 222
Ohrekreis	16 902	7 930	17 964	8 500
Stendal	23 779	11 936	25 385	12 687
Quedlinburg	12 498	5 390	14 458	6 793
Schönebeck ²⁾	6 399	3 275	6 164	2 857
Wernigerode ²⁾	7 234	4 155	7 626	3 958
Altmarkkreis Salzwedel	15 982	7 892	16 768	8 625
Sachsen - Anhalt	407 698	185 335	426 753	189 329

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

2) Kreise, die optierende Kommunen haben

8. Monatlicher Zugang an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2006

Monat	Zugang im Laufe des Monats an ¹⁾			
	Arbeitsuchenden	Arbeitslosen		
	Insgesamt	Insgesamt	darunter aus	
			Erwerbstätigkeit	Ausbildung
2006				
Januar	23 492	55 413	37 793	5 634
Februar	20 917	33 112	16 569	5 908
März	21 094	31 880	14 870	5 067
April	25 853	30 410	13 420	5 970
Mai	28 340	31 337	13 885	6 941
Juni	26 842	28 363	12 002	6 677
Juli	27 216	35 127	13 237	12 037
August	24 417	33 067	11 251	12 444
September	23 381	34 289	12 396	10 846
Oktober	24 577	31 726	12 226	9 817
November	22 428	30 918	13 258	8 225
Dezember	24 376	32 056	14 428	7 978
Jahressumme	292 933	407 698	185 335	97 544

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

9. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2006

Monat	Abgang im Laufe des Monats an Arbeitslosen ¹⁾			
	Insgesamt	darunter in		
		Erwerbstätigkeit	Ausbildung	Nicht-erwerbstätigkeit
2006				
Januar	26 005	11 236	3 298	8 339
Februar	27 573	10 798	4 356	9 494
März	35 368	15 723	5 067	9 471
April	41 358	20 776	4 504	7 381
Mai	44 330	24 327	5 552	7 494
Juni	37 438	18 208	6 110	7 087
Juli	35 266	16 229	6 541	7 557
August	31 256	13 099	6 791	6 854
September	39 007	14 677	12 122	8 154
Oktober	43 020	17 925	11 694	9 364
November	36 509	15 366	8 789	8 738
Dezember	29 623	10 965	7 201	8 446
Jahressumme	426 753	189 329	82 025	98 379

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

10. Monatlicher Bestand an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen nach ausgewählten Personengruppen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2006

Monat	Bestand im Monat an				
	Arbeitsuchenden ¹⁾	Arbeitslosen			
	Insgesamt	Insgesamt	und zwar		
			Frauen	unter 20 Jahre	55 Jahre und älter
2006					
Januar	341 305	258 981	120 846	5 152	31 080
Februar	342 530	264 141	120 961	5 333	31 148
März	338 577	260 498	119 914	4 889	30 870
April	328 935	248 785	118 014	4 874	30 212
Mai	321 509	235 272	115 205	4 487	29 403
Juni	320 728	226 212	113 004	4 164	28 977
Juli	317 701	225 254	115 101	5 788	28 618
August	316 921	226 987	117 604	8 053	28 211
September	309 924	221 113	115 490	6 630	27 925
Oktober	307 986	208 560	109 620	4 817	26 723
November	307 218	202 529	106 828	4 118	26 152
Dezember	311 121	204 431	106 068	3 737	26 228
Jahresdurchschnitt	322 038	231 897	114 888	5 170	28 796

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

11. Zugang und Bestand an gemeldeten Stellen im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen
im Jahr 2006

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Gemeldete Stellen ¹⁾			
	Zugang	Abgang	Bestand	darunter für Teilzeit
	Jahressumme 2006		Jahresdurchschnitt 2006	
Dessau, Stadt	4 877	4 754	933	422
Anhalt-Zerbst ²⁾	1 186	1 142	155	26
Bernburg ²⁾	1 298	1 211	247	77
Bitterfeld	3 696	3 485	633	304
Köthen	3 422	3 361	280	115
Wittenberg	7 148	7 412	953	640
Halle (Saale), Stadt	10 452	8 492	2 568	1 225
Burgenlandkreis	6 048	5 805	512	262
Mansfelder Land	3 814	4 021	460	151
Merseburg-Querfurt ²⁾	3 077	2 856	648	103
Saalkreis	1 795	1 621	305	140
Sangerhausen	3 492	2 992	596	266
Weißfels	3 441	3 179	475	317
Magdeburg, Stadt	18 191	13 837	4 445	2 674
Aschersleben-Staßfurt	5 941	5 500	943	415
Bördekreis	3 844	3 414	634	451
Halberstadt	3 401	3 693	734	534
Jerichower Land	4 375	4 054	355	173
Ohrekreis	3 932	3 416	830	547
Stendal	9 506	8 535	1 229	610
Quedlinburg	4 509	4 547	705	582
Schönebeck ²⁾	1 285	1 192	168	36
Wernigerode ²⁾	2 218	2 022	410	111
Altmarkkreis Salzwedel	3 465	2 964	842	510
Sachsen-Anhalt	114 413	103 505	20 060	10 690

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

2) Kreise, die optierende Kommunen haben

12. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Stellen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2006

Monat	Gemeldete Stellen ¹⁾					
	Zugang	Abgang	Bestand	darunter Bestand für		
				ABM	BSI	Arbeits- gelegenheiten
2006						
Januar	5 534	5 831	11 194	1 189	26	4 378
Februar	7 499	4 861	13 857	1 468	25	5 582
März	12 197	10 226	15 704	1 748	26	6 606
April	13 560	10 149	19 124	1 973	31	8 217
Mai	10 192	9 070	20 056	2 014	48	8 334
Juni	9 325	8 396	21 400	2 117	52	8 494
Juli	8 976	8 568	21 785	2 023	42	8 648
August	8 295	7 345	22 596	2 368	44	8 905
September	10 123	9 099	23 393	2 562	34	10 272
Oktober	12 673	9 997	26 073	3 133	27	12 884
November	8 564	11 069	23 469	2 717	24	11 079
Dezember	7 475	8 894	22 068	2 047	24	10 363
Jahressumme	114 413	103 505	x	x	x	x
Jahresdurchschnitt	x	x	20 060	2 113	34	8 647

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

13. Bestand an Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeitern im Land Sachsen-Anhalt
nach Wirtschaftsabteilungen im Jahresdurchschnitt 2006

WZ 03- Num- mer	Wirtschaftsabteilungen	Bestand an Kurzarbeiter/-Innen	
		Jahresdurch- schnitt 2006	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	41	+ 37
02	Forstwirtschaft	-	-
05	Fischerei und Fischzucht	-	-
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	.	.
11	Gewinnung von Erdöl und -gas ...	-	-
12	Bergbau auf Uran- und Thortomerze	-	-
13	Erzbergbau	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden ...	14	+ 6
15	Ernährungsgewerbe	134	+ 72
16	Tabakverarbeitung	-	-
17	Textilgewerbe	13	+ 5
18	Bekleidungsgewerbe	-	-
19	Ledergewerbe	.	.
20	Holzgewerbe (ohne Möbelherstellung)	6	- 1
21	Papiergewerbe	-	-
22	Verlags-, Druckgewerbe ...	4	- 17
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung ...	.	.
24	Chemische Industrie	3	- 42
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	18	- 40
26	Glasgewerbe, Keramik ...	40	- 98
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	29	- 96
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	115	- 162
29	Maschinenbau	34	- 70
30	Herstellung von Büromaschinen ...	-	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung ...	28	- 8
32	Rundfunk-, Fernseh-, Nachrichtentechnik	-	- 12
33	Medizin-, Mess-, Steuer-, Regeltechnik, Optik	59	- 225
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	51	+ 11
35	Sonstiger Fahrzeugbau	343	- 26
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck ...	38	- 52
37	Recycling	6	- 1
40	Energieversorgung	10	+ 1
41	Wasserversorgung	-	.
45	Baugewerbe	373	- 459
50	Kfz.-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz. ...	15	- 30
51	Handelsvermittlung, Großhandel (ohne Kfz.-Handel)	35	- 31
52	Einzelhandel (ohne Kfz.-Handel und Tankstellen) ...	43	- 6
55	Gastgewerbe	.	.
60	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	27	- 8
61	Schifffahrt	-	-
62	Luftfahrt	.	.
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr ...	9	- 3
64	Nachrichtenübermittlung	-	-
65	Kreditgewerbe	-	-
66	Versicherungsgewerbe	-	-
67	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verb. Tät.	0	-
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	7	.
71	Vermietung beweglicher Sachen ...	6	- 2
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	17	- 16
73	Forschung und Entwicklung	9	- 22
74	Erbringung von DL überwiegend für Unternehmen	173	- 164
75	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-
80	Erziehung und Unterricht	.	.
85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9	- 58
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung ...	12	- 7
91	Interessenvertretungen ...	.	.
92	Kultur, Sport, Unterhaltung	.	.
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10	- 26
95	Private Haushalte	-	-
99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-
	Insgesamt	1 740	- 1 741

14. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit sowie Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter im Land Sachsen-Anhalt nach dem Arbeitszeitausfall und nach Agenturen für Arbeit im Jahresdurchschnitt 2006

Agentur für Arbeit	Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit	Kurzarbeiter/ -Innen						
		Insgesamt	darunter Frauen	von Insgesamt mit einem Arbeitszeitausfall von				darunter 100%
				bis 25%	über 25 % bis 50 %	über 50 % bis 75 %	über 75 % bis 100 %	
Jahresdurchschnitt 2006								
Dessau	25	230	54	51	85	40	55	42
Halberstadt	10	172	57	88	50	11	23	10
Halle	30	541	116	55	76	25	385	369
Magdeburg	36	325	115	153	104	25	43	30
Merseburg	25	151	29	41	49	32	30	16
Sangerhausen	16	110	15	46	37	13	15	8
Stendal	11	76	17	24	30	9	12	9
Wittenberg	21	135	37	39	49	27	20	7
Sachsen-Anhalt	175	1 740	439	496	480	181	582	491

15. Zugang und Bestand an Arbeitsbeschaffungs- und Struktur Anpassungsmaßnahmen sowie Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahmen im Land Sachsen-Anhalt nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006

Agentur für Arbeit	Arbeitsbeschaffungs-, Struktur Anpassungs-, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	Insgesamt	SGB II	SGB III	Insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2006			Jahresdurchschnitt 2006		
Dessau	639	528	111	517	403	114
Halberstadt	643	466	177	267	187	80
Halle	1 263	1 175	88	477	435	43
Magdeburg	2 246	1 994	252	1 894	1 672	222
Merseburg	1 229	1 070	159	607	536	71
Sangerhausen	1 917	1 644	273	1 085	879	206
Stendal	1 731	1 569	162	919	862	57
Wittenberg	545	463	82	356	238	119
Sachsen-Anhalt	10 213	8 909	1 304	6 122	5 210	911

1) nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

16. Zugang und Bestand an Einstiegsgeld
im Land Sachsen-Anhalt nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006

Agentur für Arbeit	Einstiegsgeld ¹⁾	
	Zugang	Bestand
	Jahressumme 2006	Jahresdurchschnitt 2006
Dessau	362	207
Halberstadt	654	331
Halle	1 605	663
Magdeburg	1 228	570
Merseburg	303	183
Sangerhausen	312	158
Stendal	368	213
Wittenberg	129	98
Sachsen-Anhalt	4 961	2 422

1) nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

17. Zugang und Bestand an Eingliederungszuschüssen
im Land Sachsen-Anhalt nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006

Agentur für Arbeit	Eingliederungszuschüsse ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	Insgesamt	SGB II	SGB III	Insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2006			Jahresdurchschnitt 2006		
Dessau	2 027	547	1 480	811	295	516
Halberstadt	1 639	611	1 028	673	271	402
Halle	1 794	1 039	755	813	474	339
Magdeburg	2 858	1 288	1 570	1 033	514	519
Merseburg	1 675	869	806	773	484	288
Sangerhausen	2 166	1 084	1 082	767	368	399
Stendal	1 220	623	597	420	253	167
Wittenberg	383	186	197	126	63	63
Sachsen-Anhalt	13 762	6 247	7 515	5 415	2 722	2 693

1) nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

18. Zugang und Bestand an Förderungen der Selbstständigkeit (Überbrückungsgeld, Existenzgründer- und Gründungszuschüsse) im Land Sachsen-Anhalt nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006

Agentur für Arbeit	Überbrückungsgeld, Existenzgründer- und Gründungszuschüsse ¹⁾	
	Zugang	Bestand
	Jahressumme 2006	Jahresdurchschnitt 2006
Dessau	736	1 376
Halberstadt	674	1 032
Halle	880	1 784
Magdeburg	1 576	2 553
Merseburg	900	1 678
Sangerhausen	648	1 357
Stendal	564	1 127
Wittenberg	344	752
Sachsen-Anhalt	6 322	11 660

1) nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

19. Zugang und Bestand an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen im Land Sachsen-Anhalt
nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006

Agentur für Arbeit	Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	Insgesamt	SGB II	SGB III	Insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2006			Jahresdurchschnitt 2006		
Dessau	7 335	3 285	4 050	449	226	223
Halberstadt	9 297	5 949	3 348	552	337	216
Halle	15 177	11 171	4 006	993	790	203
Magdeburg	19 172	9 060	10 112	1 661	835	826
Merseburg	7 595	3 565	4 030	519	252	267
Sangerhausen	9 859	5 123	4 736	589	311	278
Stendal	5 414	2 907	2 507	402	235	167
Wittenberg	2 251	1 234	1 017	135	76	59
Sachsen-Anhalt	76 100	42 294	33 806	5 300	3 061	2 239

1) nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

20. Zugang und Bestand der Förderung der beruflichen Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt
nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006

Agentur für Arbeit	Förderung der beruflichen Weiterbildung ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2006			Jahresdurchschnitt 2006		
Dessau	769	300	469	274	139	135
Halberstadt	887	278	609	398	150	248
Halle	3 783	1 751	2 032	1 494	788	706
Magdeburg	1 162	282	880	585	151	435
Merseburg	825	291	534	519	161	357
Sangerhausen	1 592	1 097	495	759	492	268
Stendal	507	81	426	185	37	149
Wittenberg	507	164	343	193	30	163
Sachsen-Anhalt	10 032	4 244	5 788	4 408	1 947	2 461

1) nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

21. Zugang und Bestand an Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Absatz 3 SGB II
im Land Sachsen-Anhalt nach Agenturen für Arbeit im Jahr 2006

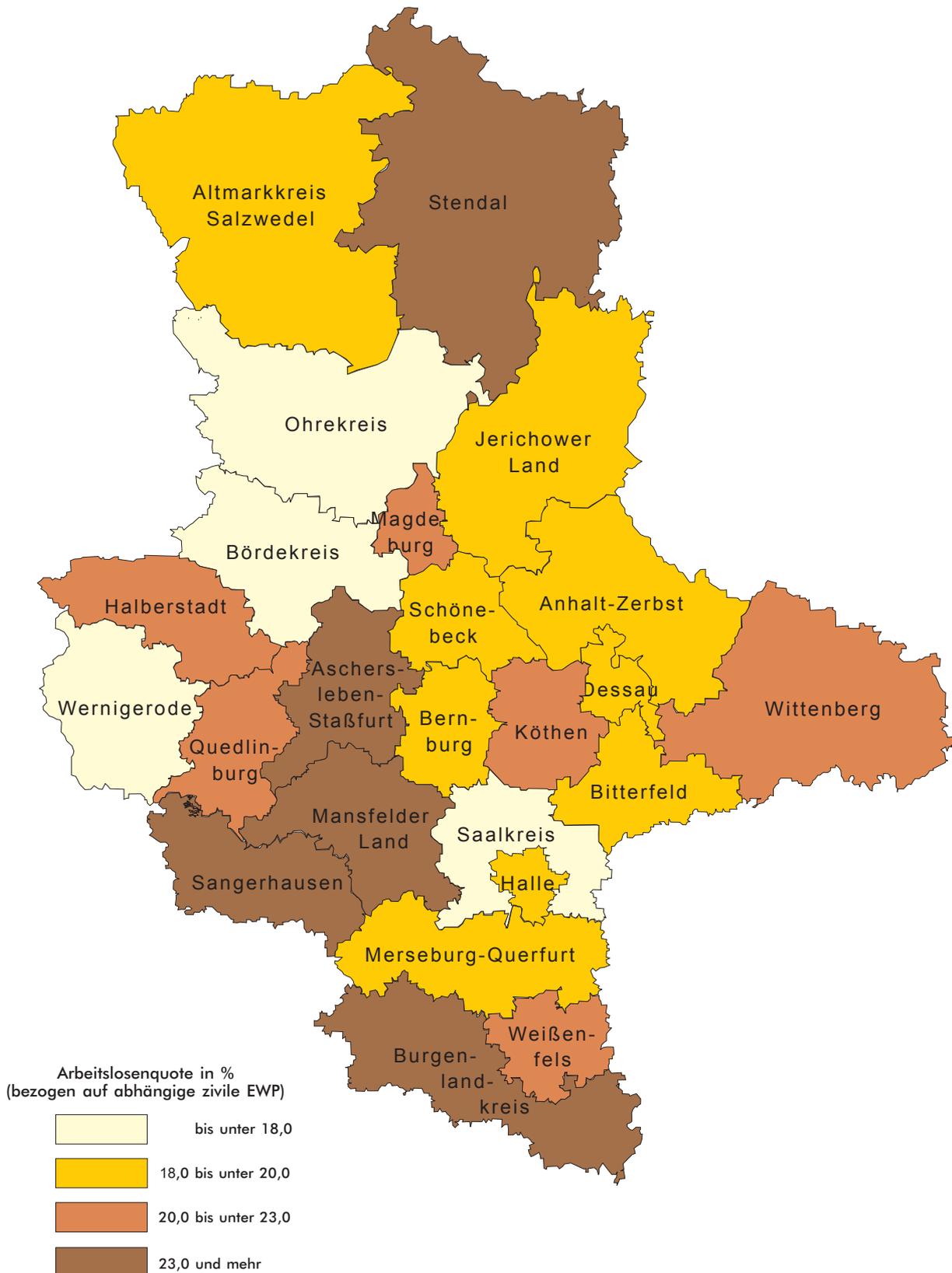
Agentur für Arbeit	Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Absatz 3 SGB II ¹⁾	
	Zugang	Bestand
	Jahressumme 2006	Jahresdurchschnitt 2006
Dessau	3 028	1 530
Halberstadt	4 016	1 784
Halle	8 493	4 880
Magdeburg	12 952	6 678
Merseburg	4 449	2 490
Sangerhausen	4 125	2 370
Stendal	4 934	2 981
Wittenberg	2 295	1 297
Sachsen-Anhalt	44 292	24 010

1) nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

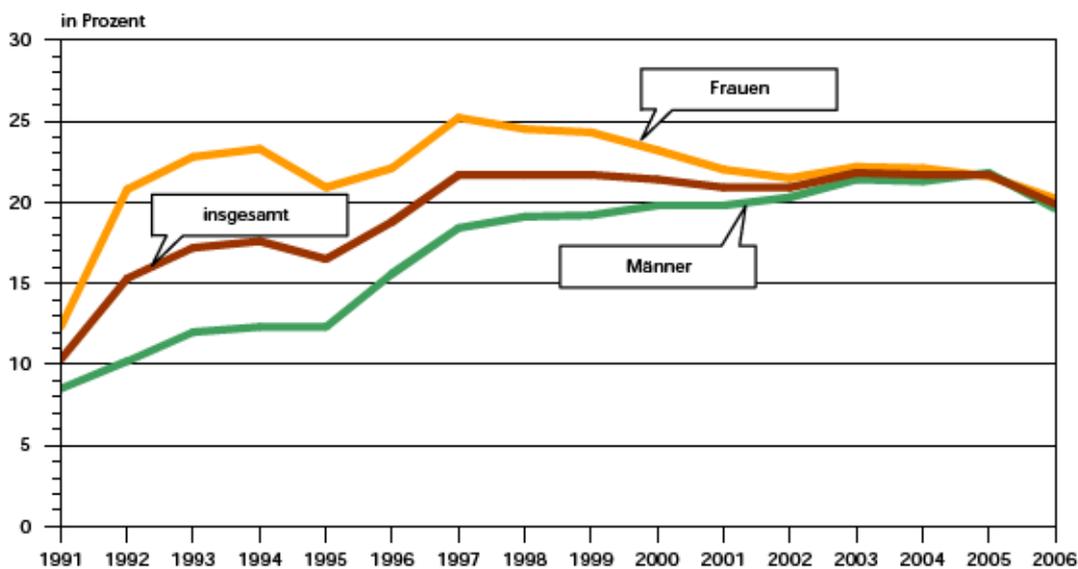
22. LeistungsempfängerInnen und Leistungsempfänger im Land Sachsen-Anhalt nach Leistungsarten
und nach Agenturen für Arbeit im Jahresdurchschnitt 2006

Agentur für Arbeit	Leistungsempfänger/ -innen			Darunter Frauen		
	Arbeitslosen- geld I	nach § 428 SGB III	Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	Arbeitslosen- geld I	nach § 428 SGB III	Arbeitslosengeld bei Weiterbildung
Jahresdurchschnitt 2006						
Dessau	7 585	1 849	97	3 130	743	55
Halberstadt	7 119	1 624	231	3 065	680	95
Halle	9 919	2 348	572	4 158	917	319
Magdeburg	16 467	3 602	363	6 930	1 505	199
Merseburg	9 591	1 929	271	3 925	728	157
Sangerhausen	8 034	1 691	202	3 361	689	105
Stendal	7 195	1 450	120	2 877	568	79
Wittenberg	3 581	837	127	1 556	339	80
Sachsen-Anhalt	69 493	15 328	1 982	29 002	6 169	1 088

1. Arbeitslosenquoten
im Jahresdurchschnitt 2006
in den Kreisen nach Größengruppen

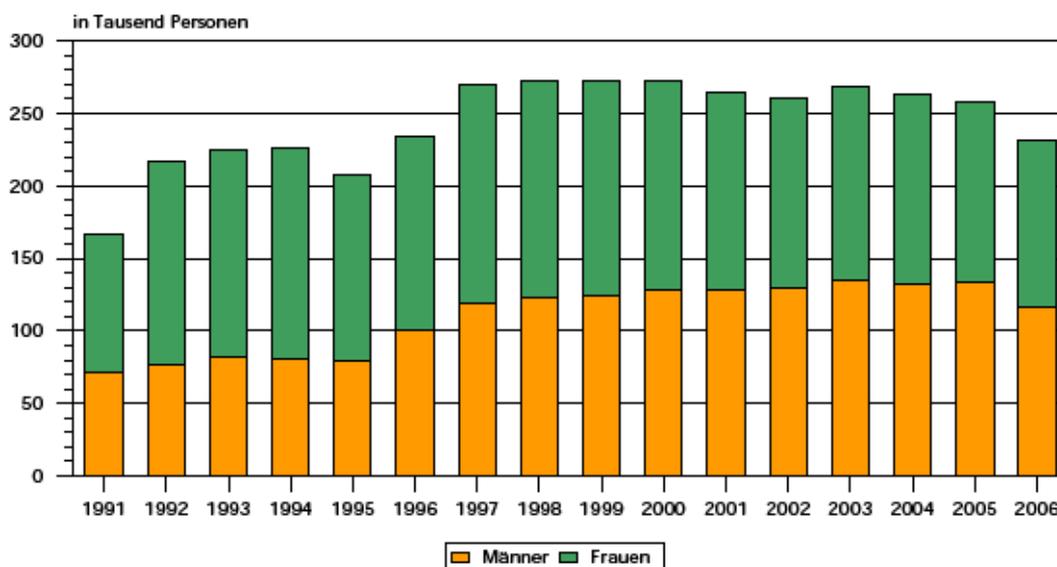


2. Arbeitslosenquoten ¹⁾ im Land Sachsen-Anhalt
in den Jahren 1991 bis 2006
- Jahresdurchschnitte -



1) bezogen auf abhängige zivile EWP

3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt
in den Jahren 1991 bis 2006
- Jahresdurchschnitte -



Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat August 2007 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 08/07	5,50
3 A 4 06 ¹⁾	A IV - j/05	Krankheiten der Patienten der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen - Diagnosedaten - Jahr 2005	6,50
3 A 5 01 ¹⁾	A V - j/06	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung zu den Gebietsständen 31.12.2006 und 01.07.2007 - Stichtag: 31.12.2006 -	9,50
3 A 6 01	A VI - vj-3/06	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.09.2006 -	8,00
3 B 3 03 ¹⁾	B III - j/06	Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen - Prüfungsjahr 2006 -	6,50
3 C 1 01 ¹⁾	C I - j/07	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe Stand: Mai 2007- Vorläufige Ergebnisse -	1,50
3 C 3 01 ¹⁾	C III - j/07	Viehbestände in landwirtschaftlichen Betrieben - Rinder, Schweine, Schafe - Stand: 3. Mai 2007 - Vorläufige Ergebnisse -	1,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-6/07	Schlachtungen und Geflügel - Juni 2007 -	1,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-7/07	Schlachtungen und Geflügel - Juli 2007 -	1,50
3 C 3 07 ¹⁾	C III - m-5/07	Milcherzeugung und -verwendung - Mai 2007 -	1,50
3 D 2 01 ¹⁾	D II - j/06	Auswertung aus dem Unternehmensregister - 31.12.2006 -	5,50
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-5/07	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Mai 2007 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 08	E I - m-5/07	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Mai 2007	5,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II - m-5/07	Umsatz, Beschäftigte, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Mai 2007	2,50
3 F 1 01 ¹⁾	F I - j/06	Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes - Stand: 31.12.2006 -	4,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-6/07	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau - Juni 2007 -	2,50
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-5/07	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Mai 2007 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-4/07	Aus- und Einfuhr - April 2007 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 3 01	G III - m-5/07	Aus- und Einfuhr - Mai 2007 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-5/07	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2007; Januar bis Mai 2007 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 01 ¹⁾	H I - m-5/07	Straßenverkehrsunfälle - Mai 2007 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 2 01 ¹⁾	H II - m-5/07	Binnenschifffahrt - Mai 2007 -	2,50
3 L 2 03 ¹⁾	L II - j/06	Realsteuervergleich - Jahr 2006 - Realsteuern und kommunale Steuerbeteiligung -	20,50
3 P 5 01 ¹⁾	P V - j/06	Basisdaten umweltökonomischer Gesamtrechnungen - 1991 bis 2006 -	12,00

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen